

Harlekin, Colombina und das Karnevals-Geheimnis

Alle Rechte vorbehalten. © 2024 Di Giacomo Linda – StravagArte Pistoia, Italien
www.stravagarte.it

Das Kopieren und die Vervielfältigung von Inhalten und Bildern in jeglicher Form sind verboten.
Die Weiterverbreitung und Veröffentlichung der Inhalte und Bilder ohne schriftliche Genehmigung der Autorin ist untersagt.

„Harlekin, Colombina und das Karnevals-Geheimnis“ entführt die jungen Leserinnen und Leser in die bunte Welt des venezianischen Karnevals, mit Illustrationen, die berühmte Plätze und Masken der italienischen Tradition lebendig machen.

Rosaura, die Tochter des reichen Kaufmanns Pantalone, will nicht den prahlerischen Capitano Spavento heiraten.

Zusammen mit Harlekin und Colombina schmiedet sie einen Plan voller Verkleidungen, Maskenbälle und Verwechslungen – ganz im Stil der Commedia dell’Arte.

Am Ende werden die Täuschungen aufgedeckt, doch die wahre Liebe siegt: Rosaura darf ihren Flavio heiraten, und sogar Pantalone stimmt zu.

Eine lustige Geschichte mit Herz und Humor – perfekt für den Karneval!

GESAMTER TEXT

1

Hört gut zu, liebe Damen und ehrenwerte Herren!

Heute erzählen wir euch von den Geheimnissen und Wundern des venezianischen Karnevals!

In dieser Stadt, zwischen engen Gassen und kleinen Plätzen, verbergen sich Rätsel, entstehen Lieben und werden Täuschungen gesponnen.

Bereitet euch vor, denn was ihr gleich hören werdet, ist eine Geschichte voller Verkleidungen, Streiche und eroberter Herzen – im magischen Karneval von Venedig!

In der Mitte des Platzes trat Doktor Balanzone vor und hielt eine Rede:

„Geschätzte Bürger und liebe Gäste! Es ist mir ein großer *honorabilis*, zu euch über diese glorreiche *festivitas*, den Karneval, zu sprechen! Dies ist, meine Lieben, die Zeit der *renovatio*! Der *momentum*, in dem wir den Winter (*rigidus et freddus*!) hinter uns lassen und den Frühling (*floridus et allegra*!) willkommen heißen!

Doch vor allem – merkt es euch gut – ist es der *momentum*, in dem wir für einen Tag sein können, wer immer wir *vogliamo*!“

Niemand verstand ein Wort – aber alle klatschten begeistert.

2

Plötzlich: Trompeten und Trommelwirbel! Die Menge teilte sich.
Ein Mann trat mit stolzgeschwellter Brust und gezücktem Schwert hervor: der berühmte Capitano Spavento!
„Macht Platz für Capitano Spavento, der jedem Feind das Fürchten lehrt!
Ich gewinne jede Schlacht in einem Moment, und zwar ohne Klagen und Weh!
Mit meinem glitzernden Schwert und meinem Mut erzittern alle bei meinem Schritt!
Ich habe hundert Drachen und tausend Piraten mit nur einem Hieb besiegt!
Mein Name ist legendär, meine Kraft unübertroffen!
Wer mich kennt, fürchtet mich – und wer mich nicht kennt... wird es bald tun!
Frauen, habt keine Angst! Capitano Spavento ist da, um euch zu beschützen!“
Die Venezianer lachten – sie wussten, dass seine Geschichten nicht ganz der Wahrheit entsprachen.

3

Am Fenster eines Palastes stand Rosaura, die Tochter des reichen, geizigen Kaufmanns Pantalone.
Ihr Vater erlaubte ihr nicht, am Karneval teilzunehmen.
Sie blickte auf den Platz hinunter, in der Hoffnung, ihren Geliebten Flavio unter den Leuten zu entdecken.
„Oh Flavio, mein Herz schlägt nur für dich“, seufzte sie.
Da trat Pantalone ein.
„Meine Rosaura! Ich habe den perfekten Ehemann für dich gefunden – den tapferen Capitano Spavento! Ein mutiger Mann, reich und berühmt!“
„Aber Vater“, flehte Rosaura, „ich liebe Capitano Spavento nicht! Mein Herz gehört Flavio!“
„Ach, Liebe, Liebe! Was für ein Unsinn! Geld, meine Liebe, das ist der wahre Schatz! Bei Bacchus! Wenn du glaubst, Liebe sei wichtiger als Reichtum, bist du sehr naiv!“
Und damit ging er.
Doch Rosaura gab nicht auf. „Ich werde mich nicht zwingen lassen, einen Mann zu heiraten, den ich nicht liebe!“

4

In einem anderen Raum sprachen zwei Diener miteinander – Harlekin und Colombina.
„Ich hab einen Bärenhunger! Was gibt’s heute zu essen?“ jammerte Harlekin.
„Bevor du ans Essen denkst, müssen wir Rosaura helfen, Flavio auf dem Maskenball zu treffen – ohne dass Pantalone oder dieser aufgeblasene Capitano es merken!“ sagte die schlaue Colombina.
„Eine gute Mahlzeit löst jedes Problem!“ beharrte Harlekin.
„Wie immer! – seufzte Colombina – Wenn du willst, dass etwas richtig gemacht wird, musst du eine Frau fragen!
Hör zu: Ich werde mich als Rosaura verkleiden und mich mit dem Capitano treffen.
Und Rosaura zieht Männerkleider an und kann sich heimlich mit Flavio treffen!“
„Oh Colombina, du bist ein Teufelchen an Schlaueit!“ rief Harlekin.

„Natürlich – mit mir kommen Klugheit und Schönheit immer zusammen!“, grinste Colombina.

5

Und so machten sie es.

Rosaura zog Männerkleidung an und verwandelte sich in einen jungen Edelmann. Colombina hingegen schlüpfte in das Kleid ihrer Herrin und versteckte ihr Gesicht mit einer Maske.

„Niemand wird unseren Trick bemerken – überlasst das ruhig mir!“

Inzwischen rief Pantalone seinen Diener.

„Brighella, begleite Rosaura zum Capitano Spavento auf dem Blumenplatz. Ich will, dass sie sich besser kennenlernen!“

„Keine Sorge, Herr! Brighella hat alles im Griff – solange die Bezahlung stimmt!“

Weder Brighella noch Pantalone bemerkten, dass unter der Maske nicht Rosaura, sondern Colombina steckte.

Colombina schmunzelte: „Ach, diese Männer – immer machen sie die Dinge komplizierter als nötig.“

6

Alle kamen auf dem Blumenplatz an und begannen zu tanzen.

„Meine süße Rosaura! – prahlte Capitano Spavento – Mit dir zu tanzen ist eine Ehre, wie damals, als ich hundert Drachen besiegte!“

„Oh Capitano, wie tapfer Ihr seid! – antwortete Colombina – Aber denkt daran: Nicht Kraft, sondern Klugheit gewinnt das Spiel. Und unter dieser Maske steckt mehr, als man sehen kann!“

„Solange ich da bin, wird dir nichts passieren! – rief der Capitano – Mit einem einzigen Schlag besiegte ich tausend Piraten!“

„Oh Capitano, Ihr seid wirklich großartig! – erwiderte Colombina – Aber vielleicht steht Ihr heute vor der größten Prüfung:

Die Wahrheit hinter den Masken zu erkennen!“

Inzwischen konnte sich Rosaura, als Mann verkleidet, endlich mit Flavio treffen.

Die beiden Verliebten tanzten glücklich durch die festliche Menge – endlich vereint.

7

Pantalone schaute aus der Ferne zufrieden lächelnd zu – überzeugt, dass seine Rosaura mit dem tapferen Capitano tanzte.

Doch plötzlich umringten einige Kinder den Capitano und warfen ihm eine Ladung bunter Konfetti über den Kopf.

„Ah! Bei allen Drachen! – schrie der Capitano – Was ist dieses raschelnde Unheil? Was sind diese schrecklichen Dinge, die mich berühren? Hilfe! Giftige Insekten!“

Die Kinder lachten, dann lachte der ganze Platz.

„Hilfe, Hilfe! Weg mit euch, ihr Monster!“

Panik ergriffen, rannte Spavento davon – als hätte er den Teufel persönlich gesehen.

8

In dem Durcheinander fielen die Masken.

Pantalone erkannte entsetzt, dass Rosaura mit Flavio tanzte.

„Rosaura! Was ist das für ein Wahnsinn?! Wie kannst du es wagen, meinen Willen zu missachten?

Ich hatte dich dem Capitano versprochen – und jetzt finde ich dich in den Armen dieses Jungen?!“

„Vater – sagte Rosaura – ich kann nicht ohne meinen Geliebten leben!

Die Liebe ist mein einziger Lebenssinn! Flavio ist mein Herzenswunsch – ohne ihn hat mein Leben keinen Sinn!“

„Liebe, Liebe! – rief Pantalone – Was für ein Unsinn! Geld und Ehre, das sind die wahren Schätze!

Du kannst dein Leben nicht verschwenden und einen armen Jungen heiraten!“

9

Da trat Doktor Balanzone vor.

„Hochverehrter Pantalone! Ich spreche mit der höchsten Autorität meines enzyklopädischen Wissens!

Die Liebe zwischen Rosaura und Flavio ist viel komplexer, als Ihr gewöhnlicher Verstand erfassen kann!

In meinem Fachgebiet bin ich eine wahre Koryphäe! Und ich erlaube mir, Euch zu korrigieren – denn Ihr habt offensichtlich nicht so viel studiert wie ich!

Liebe, versteht Ihr, ist keine einfache Emotion, sondern ein tiefes Band – ein Bund, den nicht einmal Gold zerreißen kann!“

„Herr Pantalone – sagte Flavio – bitte hört auf Euer Herz, nicht nur auf Eure Geldbörse. Meine Liebe zu Rosaura ist rein und ehrlich. Ich verspreche, alles zu tun, um sie glücklich zu machen.

Lasst nicht zu, dass Geld uns trennt – denn unsere Liebe ist ein Schatz, den man nicht kaufen kann!“

„*In summa* – schloss Balanzone – die Sache ist ganz einfach: Die Liebe zwischen Rosaura und Flavio ist wahr und aufrichtig – und deshalb verdient sie Respekt!“

Pantalone wollte etwas erwidern, aber er hatte kein Wort von Balanzones großspuriger Rede verstanden. Also schwieg er – und wusste nicht weiter.

10

Schließlich seufzte Pantalone und gab nach.

„Ach, was soll ich machen? Anscheinend ist Liebe das Einzige, das mehr wert ist als Gold. Also gut – heiratet!“

Der ganze Platz brach in Jubel und Applaus aus.

„Ich hab’s doch gesagt! – rief Colombina – Mit ein bisschen List lässt sich alles regeln!“

„Oh Flavio! Unsere Liebe hat gesiegt!“ sagte Rosaura glücklich.

„Ja! – rief Flavio und drückte sie fest – Endlich können wir für immer zusammen sein!“

„Und ich – sagte Brighella – der geholfen hat, erwarte natürlich eine Belohnung!“

„In summa, wie ich es vorausgesagt habe: Die Liebe hat triumphiert! – fügte Balanzzone hinzu – Einmal mehr hat mein Wissen alles gelöst!“
„Und so lebten sie am Ende alle glücklich und zufrieden...
außer meinem Magen – der hat immer noch Hunger!“ – schloss Harlekin.

GEKÜRZTE VERSION

1

Hört gut zu, Kinder!
Heute erzählen wir euch eine besondere Geschichte vom Karneval in Venedig – voller Abenteuer und Spaß!
In dieser magischen Stadt, zwischen engen Gassen und kleinen Plätzen, geschehen wunderbare Dinge.
Es gibt Verkleidungen, Scherze und viele glückliche Herzen!
In der Mitte des Platzes begann Doktor Balanzzone zu sprechen:
„Liebe Freunde! Heute ist Karneval – die Zeit, in der der Winter endet und der Frühling beginnt!
Und heute dürfen wir uns verkleiden und für einen Tag jemand ganz anderes sein!“
Alle klatschten fröhlich Beifall.

2

Plötzlich hörte man Trompeten und Trommeln!
Die Leute traten zur Seite, denn eine wichtige Figur kam näher:
Es war der berühmte Capitan Spavento!
„Macht Platz!“ rief der Capitano. „Ich bin der stärkste und mutigste Held!
Ich habe Drachen und Piraten mit nur einem Schwerthieb besiegt! Alle fürchten mich!“
Die Venezianer lächelten, denn sie wussten, dass seine Geschichten nicht ganz wahr waren.

3

Am Fenster eines Palastes stand Rosaura.
Sie war die Tochter von Pantalone, und ihr Vater erlaubte ihr nicht, beim Karneval mitzumachen.
Rosaura war in Flavio verliebt und hoffte, ihn in der Menge zu entdecken.
Genau in diesem Moment kam Pantalone herein.
„Rosaura, meine Tochter, ich habe den perfekten Ehemann für dich gefunden!
Er ist der tapfere Capitan Spavento, ein reicher und mutiger Mann!“
„Aber Vater“, sagte Rosaura, „ich liebe Capitano Spavento nicht! Mein Herz gehört Flavio!“
„Ach, die Liebe! Was für ein Unsinn!“, antwortete Pantalone. „Geld ist das Wichtigste im Leben!“
Und er ging.

Aber Rosaura wollte sich nicht fügen.

„Ich kann keinen Mann heiraten, den ich nicht liebe!“, sagte sie mutig.

4

In einem anderen Zimmer sprachen Harlekin und Colombina über Rosauras Problem.

„Ich hab so einen Hunger! Was gibt's heute zu essen?“, fragte Harlekin.

„Bevor du ans Essen denkst, müssen wir Rosaura helfen, Flavio auf dem Fest zu treffen!“, antwortete Colombina.

„Ein gutes Essen löst jedes Problem!“, meinte Harlekin.

„Immer denkst du nur ans Essen! – seufzte Colombina – Hör gut zu:

Ich verkleide mich als Rosaura und spreche mit dem Capitano.

In der Zwischenzeit verkleidet sich Rosaura als Mann und kann sich mit Flavio treffen!“

„Oh, Colombina, du bist wirklich schlau!“, sagte Harlekin.

„Ja, ich weiß! – lächelte Colombina – Ich habe immer einen Plan!“

5

Und so machten sie es.

Rosaura zog Männerkleider an, während die schlaue Colombina das Kleid ihrer Herrin anzog und ihr Gesicht mit einer Maske bedeckte.

In der Zwischenzeit rief Pantalone seinen Diener:

„Brighella, bring Rosaura zum Capitan Spavento auf den Blumenplatz. So können sie sich besser kennenlernen!“

„Keine Sorge, Herr! Brighella kümmert sich darum... wenn ich gut bezahlt werde!“, sagte der Diener mit einer Verbeugung.

Weder Brighella noch Pantalone merkten, dass unter der Maske nicht Rosaura, sondern Colombina steckte.

6

Alle kamen auf dem Blumenplatz an und begannen zu tanzen.

„Meine liebe Rosaura! – sagte Capitan Spavento – Mit dir zu tanzen ist eine große Ehre, wie damals, als ich hundert Drachen besiegte!“

„Oh, Capitano, Ihr seid so mutig! – antwortete Colombina – Aber manchmal ist es wichtiger, schlau zu sein als stark!“

„Solange ich bei dir bin, wird dir nichts geschehen! – fuhr der Capitano fort – Ich habe tausend Piraten mit nur einem Schlag besiegt!“

„Oh, Capitano, Ihr seid unglaublich! – sagte Colombina – Aber vielleicht entdeckt Ihr heute etwas ganz Besonderes hinter den Masken!“

Währenddessen traf sich die echte Rosaura, als Mann verkleidet, mit Flavio.

Die beiden Verliebten tanzten glücklich zwischen den Leuten – endlich zusammen!

7

Pantalone lächelte zufrieden, weil er dachte, dass Rosaura mit dem Capitan Spavento tanzte.

Aber plötzlich umringte eine Gruppe Kinder den Capitano und warf viele bunte Konfetti auf ihn.

„Ah! Was sind das für Biester, die mich berühren? Sind das giftige Insekten?! – rief der Capitano erschrocken – Hilfe! Weg mit euch, ihr Monster!“

Er rannte davon.

Alle lachten laut, als sie sahen, wie er wegrannte, als hätte er einen Geist gesehen.

8

In dem Durcheinander fielen die Masken – und Pantalone sah, dass Rosaura mit Flavio tanzte.

„Rosaura! Was soll das?! – rief Pantalone – Ich habe dich dem Capitano versprochen, und du bist mit diesem Jungen zusammen!“

„Vater – sagte Rosaura – ich kann ohne Flavio nicht leben! Die Liebe ist alles für mich! Ohne ihn macht mein Leben keinen Sinn!“

„Liebe? Unsinn! – antwortete Pantalone – Geld und Ehre sind die wahren Schätze! Du kannst keinen armen Jungen heiraten!“

9

In diesem Moment trat Doktor Balanzone näher.

„Herr Pantalone, hört auf mein großes Wissen! Die Liebe zwischen Rosaura und Flavio ist sehr wichtig!

Ich bin ein großer Experte, und ich sage euch:

Liebe ist ein starkes Band – stärker als jedes Gold!“

„Herr Pantalone – sagte Flavio – bitte hört auf euer Herz, nicht nur auf euer Geld.

Meine Liebe zu Rosaura ist groß, und ich verspreche euch, alles zu tun, um sie glücklich zu machen.

Lasst nicht zu, dass Geld uns trennt, denn unsere Liebe ist ein Schatz, den man nicht kaufen kann!“

„Kurz gesagt – schloss Doktor Balanzone – die Liebe zwischen Flavio und Rosaura ist echt und ehrlich – und sie verdient Respekt!“

Pantalone wollte etwas sagen, aber er hatte nichts von Balanzones kompliziertem Vortrag verstanden.

Also schwieg er – ohne zu wissen, was er tun sollte.

10

Am Ende gab sich Pantalone geschlagen.

„Ach, was soll ich machen? Es scheint, als ob Liebe das Einzige ist, das mehr wert ist als Gold. Na gut, heiratet!“

„Ich hab's gewusst! – sagte Colombina – Mit ein bisschen Schlauheit wird alles gut!“

„Oh, Flavio! Unsere Liebe hat gewonnen!“, sagte Rosaura glücklich.

„Ja! – antwortete Flavio und umarmte sie – Endlich können wir für immer zusammen sein!“

„Und ich, der geholfen hat – sagte Brighella – ich erwarte natürlich eine Belohnung!“

„Kurz gesagt, wie ich vorhergesagt habe – sagte Balanzone – meine Weisheit hat wieder

einmal alles gelöst!“

„Und so lebten alle am Ende glücklich und zufrieden...

außer meinem Bauch – der hat immer noch Hunger!“, schloss Harlekin.